

Das NSG "Rheinvorland im Orsoyer Rheinbogen" wird wie alle im Kreis Wesel links und rechts des Rheines gelegenen Naturschutzgebiete im Auftrag des Kreises Wesel von der Biologischen Station im Kreis Wesel NAB e.V. betreut. So wird die Entwicklung des Schutzgebietes ständig beobachtet, und behördlicherseits kann bei Bedarf regelnd eingegriffen werden.

Im Rahmen ihres Betreuungsauftrages bietet die Biologische Station Exkursionen in die Naturschutzgebiete im Kreis Wesel an. Näheres hierzu ist im **Exkursionsprogramm** nachzulesen, das bei der Biologischen Station und bei der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Wesel erhältlich ist.

Informationen zu allen Naturschutzgebieten im Kreis Wesel erteilen:

- Untere Landschaftsbehörde des Kreises Wesel**, Reeser Landstr. 31, 46483 Wesel, Tel.: (02 81) 2 07 25 48
- Biologische Station im Kreis Wesel NAB e. V.**, Diersfordter Str. 9, 46483 Wesel, Tel.: (02 81) 6 56 76 oder 6 24 40

Abb. 5: Feld-Rittersporn



Der Feld-Rittersporn kommt im Rheinland sehr selten vor. Auch im Orsoyer Rheinbogen findet man nur noch wenige Exemplare.

Liebe Besucher, Naturschutzgebiete sind vorrangig Lebensräume von Pflanzen und Tieren und dienen erst in zweiter Linie der Erholung des Menschen. Zum Schutz unserer heimischen Tier- und Pflanzenwelt, insbesondere der gefährdeten Arten, ist in Naturschutzgebieten rücksichtsvolles Verhalten zwingend notwendig. Bitte beachten Sie die bestehenden Ge- und Verbote. Nur so läßt sich die Vielfalt an Tieren und Pflanzen dauerhaft erhalten. Bedenken Sie: Ihr Verhalten ist Vorbild für Ihre Mitmenschen.

Auch scheinbar geringfügige Verstöße gegen die geltenden Schutzbestimmungen können sich auf den Bestand gefährdeter Tiere und Pflanzen negativ auswirken!

Wichtige Regeln in diesem Naturschutzgebiet:

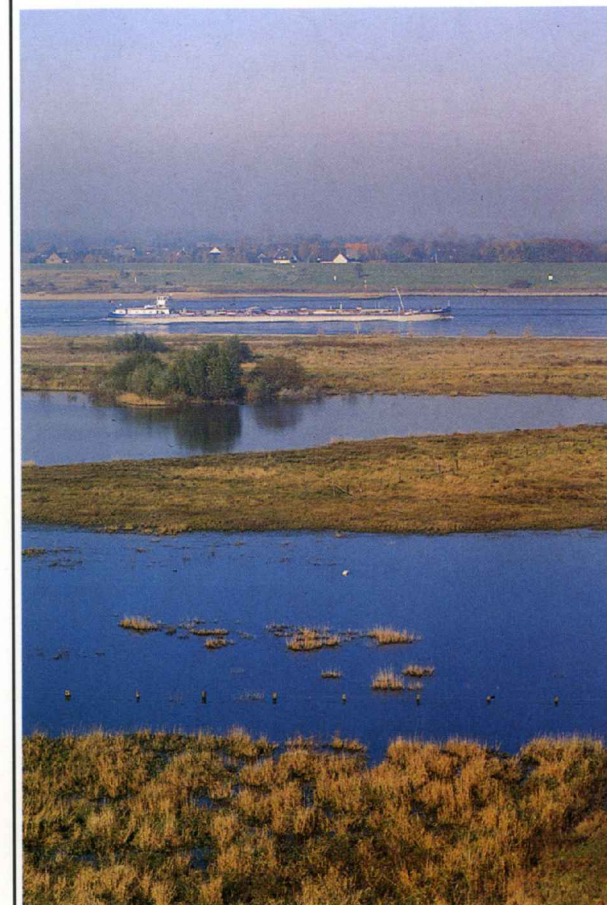
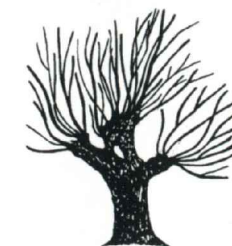
- Bleiben Sie stets auf den markierten Wegen.**
- Lagern, campen, grillen, baden und reiten Sie nicht.
- Betreiben Sie keine Flug- und Schiffsmodelle.
- Beschädigen Sie keine Pflanzen.
- Vermeiden Sie es, wildlebende Tiere zu stören oder zu beunruhigen.
- Leinen Sie Ihren Hund an.

Der Kreis Wesel schützt die Natur - Bitte helfen Sie mit!

Herausgeber: Kreis Wesel • Der Oberkreisdirektor
Untere Landschaftsbehörde, Reeser Landstraße 31,
46483 Wesel • mit finanzieller Unterstützung des
Landes NW • in Zusammenarbeit mit der
Biologischen Station im Kreis Wesel NAB e. V.
Fotos: H. Langhoff, Wesel (Titelbild, Abb. 1 - 4)
Büro für Biotopmanagement + Naturschutz,
Gelsenkirchen (Abb. 5)
Druck: Heinrich Matten GmbH & Co. KG, 46562 Voerde
©1994 • 2. Auflage: 5.000
Recyclingpapier • chlorfrei gebleicht

Naturschutz im Kreis Wesel

— 2 —



Naturschutzgebiet
"Rheinvorland im
Orsoyer Rheinbogen"

Am linken Rheinufer zwischen den Ortschaften Ossenberg und Orsoy erstreckt sich das Naturschutzgebiet (NSG) "Rheinvorland im Orsoyer Rheinbogen". Rheinwärts, vor dem Deich, dehnt sich auf über 400 ha eine Landschaft aus, die wesentlich durch die Tätigkeit des Stromes geprägt ist. Ein Großteil des Naturschutzgebietes wird regelmäßig vom Rheinhochwasser überflutet. Etwa die Hälfte des Gebietes ist ausgekieset, wiederverfüllt und tiefergelegt; außerdem sinken Teilflächen durch den untertägigen Steinkohlenbergbau ab.

Abb. 1: Kormorane am Nest



Der Kormoran ist als Nahrungsgast regelmäßig an den Gewässern des Schutzgebietes zu beobachten. Als Brutvogel tritt er hier nur gelegentlich auf.

Der größte Teil dieser Landschaft wird heute als Grünland genutzt. In den höhergelegenen Bereichen befinden sich vereinzelt Äcker. Alte Hecken, Feldgehölze und Gebüsche gliedern das Gebiet. Am Rheinufer findet man breite Streifen aus kiesig-sandigen Wällen, die der Rhein regelmäßig umschichtet.

Das Gebiet ist kaum durch Wege erschlossen, so daß große Bereiche ruhiggestellt und weitgehend störungsfrei sind. Dies sind wichtige Voraussetzungen dafür, daß zahlreiche seltene und bedrohte Vogelarten im Orsoyer Rheinbogen brüten.

Titelbild: Naturschutzgebiet "Rheinvorland im Orsoyer Rheinbogen"; Blick über den Rhein auf die Ortschaft Mehrum

Abb. 2: Brandgans



Die Brandgans ist erst seit ca. 30 Jahren am Unteren Niederrhein zu beobachten. Sie zieht ihre Jungen auch im Orsoyer Rheinbogen auf.

In den Wiesen und auf den Sandbänken am Rheinufer brüten Kiebitze, Uferschnepfen, Austernfischer und Flußregenpfeifer. Schafstelzen und Wiesenpieper, die - wie auch die vorher genannten Arten - in der **Roten Liste** der bedrohten Tiere und Pflanzen aufgeführt sind, brüten hier ebenfalls. Selbst Bruten so seltener Arten wie Rotschenkel, Bekassine, Wachtelkönig und Braunkehlchen wurden schon festgestellt.

Abb. 3: Kiebitz



Der bundesweit stark zurückgehende Kiebitz brütet auf den extensiv genutzten Grünlandflächen des Orsoyer Rheinbogens.

Im Herbst und im Winter ist der Orsoyer Rheinbogen ein wichtiger Rastplatz für mehr als einhunderttausend arktische Wildgänse und viele andere Vogelarten. Bei einer einzigen Zählung wurden z.B. über 10.000 Kiebitze erfaßt.

Abb. 4: Schafstelze



Die Schafstelze ist im Orsoyer Rheinbogen noch regelmäßig anzutreffen. Sie brütet in den ungestörten Hochstaudenfluren des Rheinvorlands.

Auch eine große Zahl bedrohter Pflanzenarten wie z.B. Feld-Rittersporn, Orientalischer Bocksbart, Knäuel-Glockenblume, Wiesen-Salbei und Kleine Wiesenraute hat sich bis heute im Orsoyer Rheinbogen erhalten können. Wegen der hochwasserbedingt nur begrenzten landwirtschaftlichen Nutzung finden sich hier neben typischen Arten extensiv genutzter Grünländer auch auffällig viele Florenelemente der ungestörten Aue.

Auf alten Deichabschnitten haben sich z. T. artenreiche Magerrasen ausgebildet. Typische Vertreter dieser wärmeliebenden Pflanzengemeinschaft sind: Aufrechte Trespe, Mittlerer Wegerich, Knolliger Hahnenfuß und Kümmelblatt-Haarstrang.

Der Orsoyer Rheinbogen stellt einen wesentlichen Bestandteil des in 1981 anerkannten **"Feuchtgebietes von internationaler Bedeutung Unterer Niederrhein"** gemäß der **RAMSAR-Konvention** dar und ist in Teilen seit 1986 als **Naturschutzgebiet** festgesetzt.